

## August der Starke (Teil 1)

Lesen Sie den Text.

Dresden-Besucher *verweilen*<sup>1</sup> gern ein paar Minuten am „Goldenen Reiter“, dem Denkmal August des Starken. Dieser sächsische Landesherr lieferte zu seiner Zeit viel *Gesprächsstoff*<sup>2</sup>, und bis heute sind viele *Histörchen*<sup>3</sup> und Anekdoten von ihm erhalten.

Was davon Wahrheit und was Legende ist, wollen wir hier nicht untersuchen. Tatsache ist, dass Dresden dank Augusts *Prunksucht*<sup>4</sup> und Sammelleidenschaft zu einer der schönsten Städte Europas wurde und schon damals den Beinamen „Elbflorenz“ erhielt.

Aber wahr ist auch, dass August der Starke kein *Kostverächter*<sup>5</sup> war. Von der Schwester des Preußenkönigs Friedrich II. gibt es eine Notiz, die lautet: „Der König (gemeint ist August) unterhielt eine Art *Serail*<sup>6</sup> der schönsten Frauen seines Landes. Als er starb, vermutete man, dass er von seinen Mätressen 354 Kinder gehabt habe.“ Vielleicht hat die königliche Schwester ein wenig *übertrieben*<sup>7</sup>, denn sie *war nicht gut auf ihn zu sprechen*<sup>8</sup>. Aber dem Image des „starken August“ haben diese Zeilen nur gedient. Natürlich war der Landesherr auch verheiratet, aber das war nur Formsache, in der Öffentlichkeit sah man ihn mehr mit der jeweils favorisierten Mätresse.

Kaum zu glauben ist, dass um 1700 in Sachsen Ehebruch noch mit dem Tode bestraft werden konnte. Ausgerechnet Moritz Graf von Sachsen, ein Sohn Augusts, ließ sich beim Ehebruch *ertappen*<sup>9</sup> und wurde zur Höchststrafe verurteilt. Aber gute *Beziehungen*<sup>10</sup> waren eben schon vor 300 Jahren viel wert. Eines Morgens lag auf dem Frühstückstisch unter der Serviette des Grafen ein Schriftstück mit der Unterschrift des Kurfürsten August. Es war die *Begnadigung*<sup>11</sup> vom Landesherrn persönlich.

- 1 stehenbleiben, sich aufhalten
- 2 etw., worüber man sich unterhält
- 3 (scherzhaft): meist pikante kleine Geschichte
- 4 übertriebene Liebe zu Reichtum, Schmuck etc.
- 5 jmd., der das Leben genießt
- 6 Palast der türkischen Sultane, meist mit einem Harem (Frauenhaus)
- 7 übertreiben: etwas viel besser/schlechter darstellen, als es in Wirklichkeit ist
- 8 nicht gut auf jmdn. zu sprechen sein: jmdn. nicht leiden können
- 9 überraschen, fassen
- 10 gute Verbindungen, aus denen man persönliche Vorteile zieht
- 11 Erlass einer Strafe

Lösen Sie nun die folgende Aufgabe:

Was im Text ausführlicher steht, ist in den nächsten Sätzen nur angedeutet. Sagen Sie etwas konkreter, was gemeint ist. Tragen Sie Ihren Text in das Textfeld ein.

1 Da bietet jemand viel Gesprächsstoff.

.....

2 Etwas soll nicht genauer untersucht werden.

.....

3 Dem sächsischen Landesherrn ist etwas zu verdanken.

.....

4 Andererseits wird manches von ihm behauptet.

.....

5 Auch seine Ehe wird erwähnt.

.....